

Gemeinsam mit einem Angehörigen der Deutschen Botschaft Athen und dem Leiter des Goethe-Instituts Athen besuchte Gerhard Folkerts am 28.3.2007 Kalavrita und traf dort mit Bürgermeister Papadopoulos, weiteren Repräsentanten von Kalavrita und dem deutschen Honorarkonsul Deutschlands in Patras zusammen.



▲ Die Skulptur „Die Mutter“ beim Mahnmal auf dem Hügel des Massakers vom 13. Dezember 1943



▲ Der Weg nach Kalavrita vom Kloster Mega Spilaio aus gesehen

▼ Blick auf den Ort Kalavrita





▲ Der Bahnhof von Kalavrita

▼ Die Kirche, links der Kirchturm mit der alten Uhr, die am 13.12.1943 um 14.34 Uhr stehen blieb



Gerhard Folkerts Besuch in Kalavrita am 28. März 2007

Fotos: Petra Folkerts



Besuch im Rathaus von Kalavrita. ▲ v.l.n.r.: Gerhard Folkerts, Wolfger Pöhlmann (Leiter des Goethe-Instituts Athen), Georgios Abatzis (Honorarkonsul Deutschlands in Patras), Atanasios Papadopoulos (Bürgermeister) ▼ v.l.n.r.: Folkerts, Abatzis, Papadopoulos

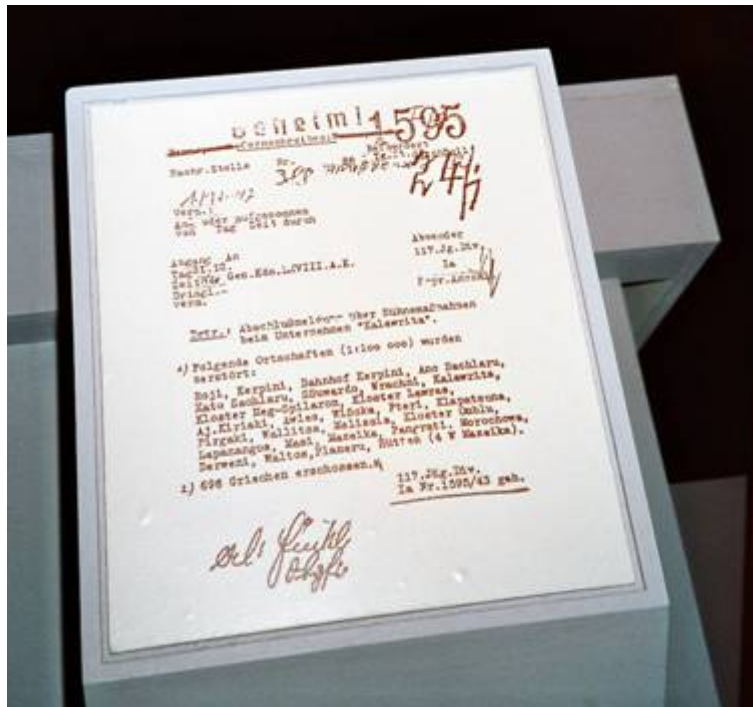


Gerhard Folkerts Besuch in Kalavrita am 28. März 2007

Fotos: Petra Folkerts



- ▲ Die rekonstruierte alte Schule, heute das Museum von Kalavrita
- ▼ Ein geheimes Dokument der Deutschen Wehrmacht, in dem über die 25 vernichteten Orte berichtet wird, zu denen auch Kalavrita gehört (fotografiert mit freundlicher Genehmigung des Museums)



Gerhard Folkerts Besuch in Kalavrita am 28. März 2007

Fotos: Petra Folkerts



▲ Auf dem Weg zu dem Mahnmal, das an die Massaker der Deutschen Wehrmacht vom 13. Dezember 1943 erinnert

▼ Blick auf Kalavrita und die schöne Berlandschaft vom Mahnmal aus



Gerhard Folkerts Besuch in Kalavrita am 28. März 2007

Fotos: Petra Folkerts

Auf der Anhöhe Kalavritas liegt das Mahnmal zum Massaker des 13. Dezember 1943



„Nie wieder Krieg“



„Frieden“